



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE "ST. PETER UND PAUL" SENFTENBERG

mit den Kirchorten: Klettwitz und Schwarzheide

PFARRBRIEF

November 2024 bis Februar 2025



INHALT

3	Grußwort	15	Termine
4	Leitgedanken	16	Kommentar
5	Brauchtum/ Preisrätsel	18	Rituale
6	Kirchenchronik	19	Bonifatius
9	Caritas	20	Kurz notiert
10	Kinderseite	23	Mit der Kamera unterwegs
11	Gottesdienste	24	Gebet am goldenen Schrein

Pfarrei St. Peter und Paul

Katholisches Pfarramt
Calauer Straße 1
01968 Senftenberg

Pfarrer Udo Jäkel

Tel.: 03573 - 37650
Handy: 0175 2900417
pfarrer.jaekel@kath-senftenberg.de

Gemeindereferent Thomas Lamm

Tel.: 03573 -8099660
Fax: 03573 -8099660
Handy:0174-3330298
gemeindereferent@kath-senftenberg.de

Pfarrbüro: Andreas Jurczyk

Öffnungszeiten:

Dienstag: 08:00 Uhr - 11:30 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Tel.: 03573 - 37650
Fax: 03573 - 376512
pfarrbuero@kath-senftenberg.de

www.kath-senftenberg.de



Katholische Pfarrgemeinde
"St. Peter und Paul"
Senftenberg

mit den Kirchorten: Klettwitz, Ruhland, Schwarzhöhe

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag: 08:00 - 11:30 Uhr
Donnerstag: 14:00 - 18:00 Uhr



Calauer Straße 1 Tel.: 03573 - 37 65 0
01968 Senftenberg Fax: 03573 - 37 65 12

Spendenkonto:

Kath. Pfarramt St. Peter u. Paul
Senftenberg
IBAN: **DE05 1805 5000 3010 0047 44**
BIC-/SWIFT-Code: WELADED10SL
Sparkasse Niederlausitz

Präventionsbeauftragte der Pfarrei

Rechtsanwältin Ute Mittermaier
Tel: 03573 / 36 5959
Fax: 03573 / 365958
info@rechtsanwaeltin-mittermaier.de
info@xn--rechtsanwltin-mittermaier-tec.de



@jugendteam_st.peter.und.paul

Bildnachweise: Arminia - <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2237541>: S. 24 | H. Glass: S.16; 22 | Kirchenarchiv: S.6-8; 21-23 | Th. Lamm: S.10 | U. Mittermaier: S.1; 4; 5; 19-24 | B. Sawicki: S. 20 | I. Sawicki: S. 23

Datenschutz: Wir verarbeiten und nutzen personengebundene Daten wie Namen, Adressen, Fotos für die Erstellung des Pfarrbriefes und seinen Vertrieb sowie seine Verbreitung auf unserer Internetseite und die dazu erforderlichen Unternehmen ausschließlich im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung Art 6 Absatz 1 f. Sie können jederzeit per Post an unsere o.g. Adresse der Verwendung Ihrer Daten widersprechen. Unsere ausführliche Datenschutzerklärung finden Sie im Pfarrbüro.

Liebe Gemeinde,

wenn Sie den neuen Pfarrbrief in der Hand halten naht schon die Advents- und Weihnachtszeit. Bei einer Adventszeitandacht habe ich den Senioren die weihnachtlichen Betrachtungen von Erich Kästner vorgelesen. Der Dichter war bei Kriegsende in Bayern gestrandet und lebte in großer Not. Er dachte an seine Eltern, die noch im zerstörten Dresden in einer Wohnung auf der Königsbrücker Straße wohnten. Er stellte sich vor, wie die beiden alten Menschen in ihrem Zimmer sitzen, aus der Wohnung der Nachbarn erklingt weihnachtliche Musik und die Mutter steht auf und betrachtet seufzend Familienfotos von früher und nimmt dann einige Bücher ihres Sohnes in die Hand und seufzt leise. Der Vater steht von der Ofenbank auf (die Mutter sagt, er sitze da immer, damit der Ofen nicht umfällt) und geht in seinen alten Kamelhaarpantoffeln aus dem Zimmer, um sich schon schlafen zu legen. Eine traurige und dennoch schöne Vorstellung.

Wenn man heute jemanden fragen würde, was war dein schönstes Weihnachtsfest, würden auch viele Erinnerungen aufsteigen. Vielleicht werden sie ein wenig ineinander verschwimmen. Neben den Gedanken an Lieder und Düfte werden wir aber doch an viele geliebte Menschen denken, die nun nicht mehr bei uns sind.

Das mahnt uns aber zugleich dankbar für die Menschen zu sein, die uns heute am Weihnachtsfest umgeben. Betrachten wir sie nicht als selbstverständlich, sondern als ein ganz besonderes Geschenk des liebenden Gottes.

Eine gnadenreiche Zeit wünscht Ihnen Ihr

U. Jäkel, Pf.

„Pilger der Hoffnung“

„Pilger der Hoffnung“ - das päpstliche Motto des Hl. Jahres 2025 vereint „unterwegs-Sein“ und „Hoffnung“ als Axiom christlichen Lebens. Wir singen „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist... (GL 807) oder an Weihnachten „Transeamus usque Bethlehem - lasst uns hinübergehen nach Bethlehem.“ Pilger der Hoffnung sind die Hirten, aber auch Heilige, wie die Hl. 3 Könige. Sie sind uns Vorbild in der Wanderschaft unseres Lebens. Ihr Glaube, ihr Mut und ihr Gottvertrauen führen sie auf ihrem Weg durch alle Gefahren hin zu Christus.

Menschen machen sich immer wieder auf den Weg zu Christus. Um das Jahr 1000 feierten bereits unsere Ahnen in der Kapelle auf der Sumpftenburg Gottesdienste. Den ersten katholischen Gottesdienst nach der Reformation zelebrierte Pfarrer



Sauer in Senftenberg am 20. November 1887 im Hotel Baranius, unweit des Bahnhofs. Am 20. Dezember 1893 segnete man eine Fachwerk-Interimskirche in der Calauer Straße ein. Am 25. März 1925 erweitert und mehrfach geändert wurde hier die heutige Pfarrkirche geweiht, zuletzt umgestaltet 1978-1982 vom bedeutenden Künstler Gottfried Zawadzki, dem 1993 der Bundespräsident das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verlieh.

Aufgrund noch zu treffender einvernehmlicher Absprachen sind die Arbeiten im Innenraum der denkmalgeschützten Pfarrkirche unterbrochen und werden baldmöglichst fortgesetzt. So wollen wir im Hl. Jahr den 100. Geburtstag unserer Pfarrkirche und am 11. Mai die Firmung unserer Pfarrjugend feiern. Papst Franziskus glaubt an die Jugend: „Ohne euch, liebe Jugendliche, gibt es keine Chance für einen Neuanfang. Um aufzustehen, braucht die Welt eure Kraft, eure Begeisterung und eure Leidenschaft.“ Die Adveniat Aktion 2024 steht unter dem Motto: „Glaubt an uns – bis wir es tun!“ Mit der Aktion Dreikönigssingen 2025 gilt es Kinderrechte zu stärken: „Erhebt eure Stimme für Kinderrechte!“

Liebe Leser, das neue Kirchenjahr verspricht viel Bewegung. Stehen Sie auf und pilgern sie zuversichtlich mit uns. Die Pfarrbriefredaktion wünscht Ihnen gesegnete Feiertage.

Ute Mittermaier

Allerheiligen

Am 1. November feiert die katholische Weltkirche Allerheiligen. Das Hochfest verbreitete sich im Laufe der Jahrhunderte und wurde im Jahr 835 als zentraler Feiertag zur Erinnerung an alle Heiligen festgelegt. Es geht auf ein Gedenken zu Ehren der heiligen Märtyrer im 4. Jh. zurück. Mit Allerheiligen beginnt die Zeit des Totengedenkens, erst der Heiligen, die, ob bekannt oder nicht bekannt, ihr Seelenheil durch ihren Glauben und ihre gute Taten erlangt haben. Wir bitten auch für unsere Verstorbenen. Einen Tag später, an Allerseelen, erinnern wir uns aller verstorbenen Gläubigen.

PREISRÄTSEL

Die sieben Heiligen von Senftenberg

In Senftenberg fand ich außerhalb der Kirchgrundstücke und Friedhöfe Porträts von Heiligen. Wer der Pfarrbriefredaktion bis zum Fest Hl. 3 Könige 2025 schriftlich eine Anschrift der hier abgebildeten Hl. Paulus, Hubertus, Nikolaus, Barbara, Florian, Georg und Petrus nennt, kann eine kleine Überraschung gewinnen.



U. Mittermaier

Vor 100 Jahren

Freudige Erwartung auf die Kirchweihe

In einem alten Karton im Magazinkeller unseres Gemeindehauses fand ich eine unauffällige, beinahe 100-jährige, wie Pergamentpapier aussehende, ausgeschnittene Seite der 1. Beilage zu Nr. 72 des „Senftenberger Anzeigers“ vom 26. März 1925. Die Zeitungsseite beschreibt mitreißend die überschwängliche Vorfreude und Dankbarkeit der Menschen. Zwischen zwei Weltkriegen mit bescheidenen Mitteln aus einer ärmlichen Notkirche mit „befristeter Betriebserlaubnis“ die heute denkmalgeschützte Pfarrkirche St. Peter und Paul zu errichten, brachte unserer Pfarrei größte Wertschätzung in Stadt und Kirchenkreisen ein. Der Zeitungsredakteur beschreibt die Ankunft des Weihbischofs Dr. Valentin Wojciech am Vortag der Weihe sowie die Feierlichkeiten, die die Kirchweihe oder Einsegnung unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul am 25. März 1925 umrahmten.

„Senftenberg – Eine Zierde unserer Stadt, und vor allem der Calauerstraße, bildet die neue katholische Kirche. Aus dem ärmlichen Notbau, mit dem sich an die 40 Jahre lang die Katholiken unserer Stadt begnügen mußten und der in der letzten Zeit bereits recht baufällig geworden war, ist nun eine neue Kirche geschaffen worden. Gewiß hat



die gesamte Stadt an dem Heranwachsen des Baues großes Interesse gezeigt. Endlich ist nun der Bau vollendet. Das langgezogene Kupferdach des Turmes leuchtet weiterhin im Sonnenglanze und das neue Glockengeläut ist bereits seit längerer Zeit jeden Morgen und Abend in weitem Umkreise vernehmbar.

Die eintönige und düstere Kirchenmauer ist verschwunden und an ihre Stelle ist ein moderner Lattenzaun getreten, der die Gesamtheit der schönen Kirche so

recht zur Geltung kommen läßt. Einen geradezu imposanten Anblick macht der Vorplatz in den jetzigen Tagen. Von Herrn Gärtnereibesitzer Schmidt ist über dem Haupteingang eine geschmackvolle Ehrenpforte aus Tannengrün, die mit Tüchern in den Kirchenfarben blau, gelb, weiß durchwirkt ist, errichtet worden. Von hier aus ziehen sich durch weiße Pfeiler gestützt, in weiten Bogen grüne Girlanden zu den drei Eingängen der Kirche. Zwischen den Pfeilern sind Lorbeerbäume und Palmen aufgestellt.

Dieser festliche Schmuck galt dem hohen Gaste, der zur feierlichen Konsekration (Einweihung) augenblicklich hier weilte, dem Weihbischof Dr. Wojciech aus Breslau. Mit dem Zuge 3,15 Uhr traf er mit seinem Sekretär gestern nachmittag hier ein. Auf dem Bahnhof wurde er von Pfarrer v. Tessen und einigen Mitgliedern des Kirchenvorstandes empfangen und im Auto nach dem Pfarrhaus geleitet. Die feierliche Begrüßung durch die Geistlichkeit der Umgegend, durch den Bürgermeister Seedorf und die katholische Gemeinde fand gestern Abend um 6 Uhr statt.



Bereits längere Zeit vor Beginn der Festlichkeit hatte sich auf dem Kirchplatze und auf der Calauerstraße eine Menge von Teilnehmern und Zuschauern versammelt. Die katholischen Vereine rückten mit ihren Vereinsfahnen in geschlossenen Zügen an und auf dem Schulhof ordneten sich die Kinder mit ihren bunten Papierfackeln zu dem geplanten Fackelzuge.

Punkt 6 Uhr verstummte das Glockengeläut und der Weihbischof trat unter der Gefolgschaft einer zahlreichen Geistlichkeit aus dem Pfarrhause. Der erste Willkommensgruß wurde ihm hier von den Schulkindern der oberen Klassen der hiesigen katholischen Schule bereitet, die den Psalm „Der Herr ist mein Hirt“ in dreistimmiger polyphoner Aussetzung sangen. Von hier aus begab er sich vor das Hauptportal der Kirche, um die weiteren Bewillkommensgrüße entgegenzunehmen.

Ein weiß gekleidetes Mädchen der 1. Klasse überreichte ihm mit einem sinnreichen Gedichte einen Blumenstrauß. Darauf brachte ihm Pfarrer von Tessen im Namen der Gemeinde den Willkommensgruß dar, indem er die Sehnsucht der Gemeinde nach dem Tage schilderte, an welchem das neue Gotteshaus seiner eigentlichen Bestimmung übergeben werden soll. Zu gleicher Zeit wies er darauf hin, dass diese Ehrungen auch ein Zeichen sein sollen, von dem treuen festhalten der Katholiken in der Diaspora zur Kirche und ihren Hirten und erbat für sich und die Gemeinde den bischöflichen Segen. Desgleichen erbat auch Erzpriester Kammel aus Finsterwalde für die ihm unterstellten Kirchengemeinden den Segen, nachdem auch er für sie den Willkommensgruß gesprochen hatte. Im Namen der Stadt Senftenberg begrüßte Bürgermeister Seedorf den hohen Gast, Rektor Ellebrecht bat um den Segen für die Schuljugend.

Nach kurzen Dankesworten hielt Weihbischof Dr. Wojciech eine zu Herzen gehende und verständliche Ansprache, in welchem er die Gemeinde zum festen Glauben und Gottvertrauen ermahnte. Ausgehend von einem Ausspruch des Apostel Paulus zeigte er, wie das Gottvertrauen über viele Mühsale und Bedrängnisse des Lebens hinweghilft. Gleichwie ein Kind niemals, selbst nicht in höchster Not, verzagt und furchtsam wird, wenn es weiß, daß sein Vater mit fester Hand das Steuer des Schiffes leitet, so soll auch der Mensch in jeder Lebenslage das Vertrauen zu dem „Höchsten“ nicht verlieren, der die Geschicke der Menschen in seinen allmächtigen Händen hält.

Darauf sang der hiesige katholische Kirchenchor unter der geschickten Begleitung des hiesigen Stadtorchesters einige recht klangvolle Begrüßungslieder. Unter schmetterten Trompetenklängen eines Marsches setzte sich hierauf der Fackelzug in Bewegung. Er zog über den Kirchplatz bis zur katholischen Schule und von da aus ein Stück die Calauerstraße entlang, um sich durch den Toreingang zum zweiten Male an dem Bischof vorbei zu bewegen.

Auf dem Schulplatze brachte Pfarrer von Tessen ein dreimaliges Hoch auf den Gast aus, das begeistert und weiterhin hallend von der zahlreichen Menschenmenge aufgenommen wurde. In der bereits eingetretenen Dunkelheit bot der Zug mit



seinen bunten Lichtern und den hell leuchtenden Pechfackeln ein farbenreiches Bild. Nachdem die Gäste nach dem Pfarrhause zurückgeleitet worden waren, sang der Kirchenchor noch einige Lieder. Am Schlusse der Veranstaltung ließ sich der Weihbischof noch die anwesenden Lehrer vorstellen. (Fortsetzung über die eigentliche Feier der Einsegnung folgt in morgiger Nummer.)“

Die Nummer findet sich leider nicht im Kirchenarchiv. In der nächsten Nummer unseres am Aschermittwoch, 5. März 2025, erscheinenden Pfarrbriefes, dürfen Sie stattdessen den Eintrag unseres langjährigen Pfarrers Erzpriester Stanislaus von Tessen-Wesierski vom 25. März 1925 aus unserer, am 12. Mai 1920 begonnenen Kirchenchronik lesen. Seien Sie gespannt, wie er die Feier wahrgenommen hat.

Gefunden von Ute Mittermaier



Kindersachen Tauschbörse im Caritas Familienzentrum Senftenberg

Seit April dieses Jahres gibt es im Caritas Familienzentrum Senftenberg eine Tauschbörse für Kinderkleidung bis zur Konfektionsgröße 152. Initiiert wurde die Tauschbörse von drei Senftenberger Familien, die das Projekt ehrenamtlich betreuen, Kleiderspenden entgegennehmen, kontrollieren und für die nötige Ordnung sorgen. Getragen vom christlichen Grundgedanken der Barmherzigkeit die "Nackten zu kleiden" ist die Idee dieser Initiative eher weltlich und pragmatisch. So geht es, um eine nachhaltige und ressourcenorientierte Lebensweise und dem Ziel sich gegenseitig im Sozialraum zu unterstützen. Seit Beginn engagieren sich jede Woche unter der Federführung von Janine Berger, welche von Ihrem Lebenspartner unterstützt wird, drei bis vier Frauen. Diese haben sich seit der Eröffnung über 80 Stunden ehrenamtlich engagiert.

Möglich wurde das Projekt durch die Unterstützung eines Senftenberger Unternehmens, welches einen Teil der benötigten Regale spendete.



Über 100 Familien aus Senftenberg und den eingemeindeten Ortschaften haben bisher die Möglichkeit genutzt nicht mehr benötigte Kinderkleidung abzugeben und in den Regalen nach etwas passendem für den Nachwuchs zu stöbern. Inzwischen kommen auch Kleiderspenden und Familien aus anderen Gemeinden über die Kreisgrenze hinaus in die Tauschbörse, welche jeden Mittwoch von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet ist.

Matthias Putze

Leiter des Caritas Familienzentrums
Burglehnstraße 2, 01968 Senftenberg, Telefon:
03573 / 80 88 91
E-Mail: familienzentrum.senftenberg@caritas-goerlitz.de

HALLO KINDER

Die schöne Sommerzeit ist vorüber. Aber auch die dunklere Jahreszeit kann uns viel Schönes und Spannendes bescheren. Ich möchte euch mit den folgenden Aktionen und Veranstaltungen Lust machen, die kommende Zeit zu gestalten. Wir werden wieder St. Martin feiern. Dazu seid ihr eingeladen mit Laternen den St. Martin auf seinem Pferd zu begleiten. Nach St. Martin fangen wir an, uns auf das Krippenspiel vorzubereiten. Wer von Euch eine Rolle im Krippenspiel übernehmen möchte, melde sich bitte bei mir. Im Advent wollen die Firmlinge mit euch Plätzchen backen. Dazu wird es einen Kindersamstag geben. Das neue Jahr starten wir mit dem Sternsingen. Wer möchte ist herzlich eingeladen den Segen Gottes im neuen Jahr 2025 zu den Menschen zu bringen. Nach dem Sternsingen wollen auch wir die närrische Zeit mit dem Kinderfasching feiern. Ihr seht, von dunkler Jahreszeit kann nicht die Rede sein.

Für die kommende Zeit wünsche ich Euch Gottes Segen und freue mich auf euch.
Euer Gemeindereferent Thomas Lamm

Hier noch ein paar Erinnerungen an die letzten Veranstaltungen. Kinderwallfahrt, Gemeindefest, RKW, Schülersegnung



Gottesdienstordnung der katholischen Pfarrgemeinde „St. Peter und Paul“ in Senftenberg

DATUM	LITURGISCHER KALENDER	UHRZEIT	HEILIGE MESSE Andacht
Bitte beachten Sie immer auch die aktuellen Änderungstermine in den Vermeldungen!			
01.11. Freitag Kollekte: Gemeinde	+ Allerheiligen, Hochfest	18:00 Uhr	Senftenberg
02.11. Samstag Kollekte: Priesterausbildung Osteuropa	+ Allerseelen Gräbersegnung: 16:30 Uhr Klettwitz, 17:00 Uhr Annahütte	17:30 Uhr	Klettwitz
03.11. Sonntag Kollekte: Gemeinde	+ 31. Sonntag im Jahreskreis Hochamt Gräbersegnung 14:00 Uhr Sedlitz, 15:00 Uhr Senftenberg, Neuer Friedhof	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
05.11. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
anschl. Seniorenrunde aller Orte im Josefshaus, nach Absprache mit Hol- und Bringservice			
06.11. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
07.11. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
08.11. Freitag	Gräbersegnung: 15:00 Uhr Senftenberg Waldfriedhof	09:00 Uhr	Schwarzheide
09.11. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend Weihe der Lateranbasilika Gräbersegnung: 13:00 Uhr Hermsdorf, 13:30 Uhr Arnsdorf, 14:00 Uhr Ruhland, 14:30 Uhr Schwarzbach, 16:15 Uhr Schipkau	17:30 Uhr	Klettwitz
10.11. Sonntag Kollekte: Gemeinde	+ 32. Sonntag im Jahreskreis Hochamt Gräbersegnung: 15:00 Uhr Schwarzheide-West	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
11.11. Montag	Ökumenische Andacht, anschließend Martinsumzug zur Pfarrkirche Hl. Martin von Tours	16:30 Uhr	Ev. Kirche Sfb
12.11. Dienstag	Hl. Josaphat, Märtyrer	09:00 Uhr	Senftenberg
13.11. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
14.11. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
15.11. Freitag	Hl. Messe mit den Mitarbeitern der Caritas, anschließend gemütliches Beisammensein	18:00 Uhr	Senftenberg
16.11. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
17.11. Sonntag Kollekt.: Bonifatiuswerk	+ 33. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
19.11. Dienstag	Elisabeth von Thüringen	09:00 Uhr	Senftenberg
20.11. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
21.11. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
22.11. Freitag	Hl. Cäcilia, Märtyrin von Rom	09:00 Uhr	Schwarzheide
23.11. Samstag	Basteln mit Regina Krüger, 10:00 Uhr Martinskeller I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
24.11. Sonntag Kollekte: Aufgaben der Jugendseelsorge	+ Christkönigssonntag Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
25.11. Montag	Eucharistische Anbetung mit Vesper	18:00 Uhr	Klettwitz
26.11. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
27.11. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
28.11. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
29.11. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
30.11. Samstag	Familienadvent, ökum. Andacht Wendische Kirche	15:00 Uhr	Senftenberg

30.11. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
01.12. Sonntag Kollekte: Gemeinde	1. Adventssonntag	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
03.12. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
anschl. Seniorenrunde aller Orte im Josefs Haus, nach Absprache mit Hol- und Bringservice			
04.12. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
05.12. Donnerstag	RORATE MESSE anschließ. Lektorenkreis im Martinshaus, Sfb	18:00 Uhr	Senftenberg
06.12. Freitag	Hl. Nikolaus	09:00 Uhr	Schwarzheide
07.12. Samstag	Küsterkreis im Martinshaus, Sfb 10:00 Uhr 1. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
08.12. Sonntag Kollekte: Priesterausbildung	2. Adventssonntag Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
09.12. Montag	+ Maria Immaculata, Hochfest der Gottesmutter	18:00 Uhr	Senftenberg
10.12. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
11.12. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
12.12. Donnerstag	RORATE MESSE	18:00 Uhr	Senftenberg
13.12. Freitag	Hl. Luzia, Märtyrin	09:00 Uhr	Schwarzheide
14.12. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend Adventskonzert mit Opersängerin Carmen Schubert u.a. im Josefs Haus, 15:00 Uhr	17:30 Uhr	Klettwitz
15.12. Sonntag Kollekte: Caritative Aufgaben Gemeinde	3. Adventssonntag – Gaudete Hochamt Adventsfeier im Josefs Haus, Sfb, 15:00 Uhr	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
16.12. Montag	Eucharistische Anbetung mit Vesper	18:00 Uhr	Klettwitz
17.12. Dienstag	Hl. Luzia	09:00 Uhr	Senftenberg
18.12. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
19.12. Donnerstag	RORATE MESSE	18:00 Uhr	Senftenberg
20.12. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
21.12. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
22.12. Sonntag Kollekte: Gemeinde	4. Adventssonntag Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
24.12. Dienstag Heiliger Abend Kollekte: Adveniat	Andacht mit Krippenspiel + Vigil vor der Geburt des Herrn – Christmette	15:30 Uhr 22:00 Uhr	Senftenberg Senftenberg
25.12. Mittwoch Kollekte: Adveniat	+ Hochfest der Geburt des Herrn Erster Weihnachtstag Hochamt Gesegneter Zeit der Geburt des Herrn für alle Menschen!	10:00 Uhr	Schwarzheide
26.12. Donnerstag Kollekte: Adveniat	Zweiter Weihnachtstag Hochamt Stephanus	10:00 Uhr 11:30 Uhr	Senftenberg Klettwitz
27.12. Freitag	Apostel und Evangelist Johannes	18:00 Uhr	Senftenberg
28.12. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend Unschuldige Kinder	17:30 Uhr	Klettwitz
29.12. Sonntag Kollekte: Missionswerk der Kinder	+ Fest der Hl. Familie Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
31.12. Dienstag	Hl. Silvester Dankgottesdienst für das Jahr 2024	16:00 Uhr	Senftenberg
01.01. Mittwoch	+ Hochfest der Gottesmutter Maria Neujahr anno Domini 2025, Weltfriedenstag	10:00 Uhr	Senftenberg
02.01. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
03.01. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide

04.01. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
05.01. Sonntag	+ Taufe des Herrn Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
06.01. Montag	+ Erscheinung des Herrn, Epiphanie	16:00 Uhr	Senftenberg
07.01. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
08.01. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
09.01. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
10.01. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
11.01. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
12.01. Sonntag	+ 2. Sonntag mit Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
14.01. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
anschl. Seniorenrunde aller Orte im Josefshaus, nach Absprache mit Hol- und Bringservice			
15.01. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
16.01. Donnerstag		18.00 Uhr	Senftenberg
17.01. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
18.01. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
19.01. Sonntag	+ 3. Sonntag mit Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
21.01. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
22.01. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
23.01. Donnerstag		18.00 Uhr	Senftenberg
24.01. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
25.01. Samstag	Basteln mit Regina Krüger, 10:00 Uhr Martinskeller I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
26.01. Sonntag	+ 4. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
27.01. Montag	Eucharistische Anbetung mit Vesper	18:00 Uhr	Klettwitz
28.01. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
29.01. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
30.01. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
31.01. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
01.02. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
02.02. Sonntag	+ Darstellung des Herrn Hochamt, Mariä Lichtmess mit Kerzensegnung Hl. Blasius, mit Blasiussegen	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
04.02. Dienstag		09.00 Uhr	Senftenberg
anschl. Seniorenrunde aller Orte im Josefshaus, nach Absprache mit Hol- und Bringservice			
05.02. Mittwoch	Hl. Agatha, Märtyrin, Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
06.02. Donnerstag	Hl. Paul Mika und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki	18:00 Uhr	Senftenberg
07.02. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
08.02. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
09.02. Sonntag	+ 6. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
11.02. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
12.02. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
13.02. Donnerstag		18.00 Uhr	Senftenberg
14.02. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
15.02. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz

16.02. Sonntag	+ 7. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
18.02. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
19.02. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
20.02. Donnerstag		18.00 Uhr	Senftenberg
21.02. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
22.02 Samstag	Basteln mit Regina Krüger, 10:00 Uhr Martinskeller I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
23.02. Sonntag	+ 8. Sonntag im Jahreskreis Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
24.02. Montag	Eucharistische Anbetung mit Vesper Apostel Matthias	18:00 Uhr	Klettwitz
25.02. Dienstag		09:00 Uhr	Senftenberg
26.02. Mittwoch	Friedensgebet	18:00 Uhr	Ev. Kirche Sfb
27.02. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
28.02. Freitag		09:00 Uhr	Schwarzheide
01.03 Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
02.03. Sonntag	+ 9. Sonntag im Jahreskreis Hochamt anschließend Fröhschoppen mit Pfannkuchen	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg
04.03. Dienstag	Fastnacht	09:00 Uhr	Senftenberg
anschl. Fröhchingsrunde für die Senioren nach Absprache mit Hol- und Bringservice			
05.03. Mittwoch	Aschermittwoch mit Aschekreuz Heute beginnen wir mit einem strengen Fasten- und Abstinenztag unsere österliche Fastenzeit anschließ. Küster- und Lektorenkreis im Martinshaus	18:00 Uhr	Senftenberg
06.03. Donnerstag		18:00 Uhr	Senftenberg
07.03. Freitag	Weltgebetstag der Frauen, vorbereitet von Frauen der Cookinseln Thema: „Wonderfully Made“ („Wunderbar geschaffen“)	17:00 Uhr	Wendische K.
08.03. Samstag	I. Sonntagsmesse am Vorabend	17:30 Uhr	Klettwitz
09.03. Sonntag	1. Fastensonntag Hochamt	08:00 Uhr 10:00 Uhr	Schwarzheide Senftenberg

Gräbersegnungen 2024

02.11. Samstag 16:30 Uhr Klettwitz, 17:00 Uhr Annahütte

03.11. Sonntag 14:00 Uhr Sedlitz, 15:00 Uhr Senftenberg, neuer Friedhof

08.11. Freitag 15:00 Uhr Senftenberg, Waldfriedhof

09.11. Samstag 13:00 Uhr Hermsdorf, 13:30 Uhr Arnisdorf, 14:00 Uhr Ruhland

14:30 Uhr Schwarzbach. 16:15 Uhr Schipkau

10.11. Sonntag 15:00 Uhr Schwarzheide-West

Die Segnung der anderen Friedhöfe bitte individuell mit Pf. Udo Jäkel vereinbaren.

Regelmäßige Termine in der Advents- und Weihnachtszeit**Eucharistische Anbetung mit Vesper**

Montags 25.11. und 16.12.2024, 27.01., 24.02., 31.03.2025, jetzt jeweils 18:00 Uhr in der Hl. Herz Jesu Kirche in Klettwitz

Roratemessen

Donnerstags 05.12., 12.12. und 19.12.2024, 18:00 Uhr in der Pfarrkirche

Lektorenkreis

Donnerstag, 05.12.2024, und Mittwoch, 05.03.2025, jeweils nach der Abendmesse (um 18:00 Uhr) im Martinshaus

Küsterkreis

Samstag, 07.12.2024, um 10:00 Uhr und Mittwoch, 05.03.2025, nach der Abendmesse (um 18:00 Uhr) im Martinshaus

Bastelvormittage

Samstags 26.10. und 23.11.2024, sowie 25.01., 22.2. und 29.03.2025, jeweils 10:00 Uhr im Martinskeller

Seniorenvormittage

Dienstags, 05.11. und 03.12.2024, 14.01, 04.02. und 04.03.2025 (Seniorenfasching) jeweils nach der Frühmesse (in der Pfarrkirche um 09:00 Uhr)

Besondere Termine in der Advents- und Weihnachtszeit**Ökumenischer St. Martins Umzug am 11.11.2024, Senftenberg**

zur katholischen Pfarrkirche, Treffpunkt: ev. Kirche 16:30 Uhr

Elisabeth Caritasmesse am 15.11.2024, Senftenberg

Hl. Messe, Pfarrkirche, 18:00 Uhr, mit den Mitarbeitern der Caritas, anschließend gemütliches Beisammensein

Ökumenischer Familienadvent am 30.11.2024, Senftenberg

Wendische Kirche, 15:00 Uhr

Adventskonzert am 14.12.2024, Senftenberg

mit Carmen Schubert u.a., Josefsaal, 15:00 Uhr

Adventsnachmittag am 15.12.2024, Senftenberg, Josefsaal, 15:00 Uhr

Neujahrskonzert am 12.01.2025, Klettwitz, Hl. Herz Jesu Kirche 16:00 Uhr mit Kantor Benjamin Sawicki und dem ökumenischen Chor

Ausblick

Weltgebetstag der Frauen (Cookinseln) am 07.03.2024, „Wonderfully Made“ – „wunderbar geschaffen“, Senftenberg, Wendische Kirche, 17:00 Uhr

Einkehrtage 10. – 12.04.2025, „Ich sehe was – was du nicht siehst!“

Klettwitz, Jugend- und Begegnungshaus, Anmeldungen im Pfarrbüro

Pontifikalamt mit Firmung vrs. am 11.05.2024, Pfarrkirche, 10:00 Uhr

Drei Gestalten im Wald

Unsere Wandergruppe wanderte im letzten Jahr im Erzgebirge bei Oberwiesental, in der Nähe des Fichtelbergs, ins "Böhmische". Gleich hinter der Grenze kamen wir nach Bozi Dar, ein Ort im Sudetenland mit deutschem Namen "Gottesgab". Hier besuchten wir das Grab des bekanntesten erzgebirgischen Heimatdichters Anton Günter. Einige Kilometer weiter im Skulpturenwald begegneten uns 3 Gestalten, die wie verloren zwischen alten Fichten standen. Wir erkannten "Die Heiligen 3 Könige". Hier im Wald, weit von menschlichen Wohnungen wurde ich an kluge Menschen in verschiedenem Alter erinnert, die viele Kulturen verkörpern und den Messias suchen. Sie kennen wahrscheinlich die Prophezeiungen des Jesaja



und sie haben einen Stern gesehen:
 "Auf, werde Licht, denn es kommt
 dein Licht, / und die Herrlichkeit des
 Herrn geht leuchtend auf über Dir
Völker wandern zu deinem Licht /
 und Könige zu deinem strahlenden
 Glanz.....Zahllose Kamele bedecken
 dein Land, / Dromedare aus Midian
 und Efa. Alle kommen von Saba, /
 bringen Weihrauch und Gold / und
 verkünden die ruhmreichen Taten
 des Herrn."

Sie werden die 3 Weisen genannt, suchende Menschen auf dem Weg der Erkenntnis. Sie haben sich auf den Weg gemacht und haben dabei sicher keine Mühen gescheut. Sie waren keine Juden, sondern Menschen in denen "Gottes Gene" wirkten. Wir alle sind mit diesen Genen ausgestattet. Sie befähigen uns zum selbständigen Denken und zu entscheiden was gut und wichtig ist. Leider machen recht wenige davon Gebrauch.

Alle Menschen, die sich echt auf die Suche nach der Wahrheit befinden sind weise.

Wir wissen aus dieser Geschichte, die nach Matthäus (2, 1–12) dargestellt wird, dass viele Deutungen, Legenden und Bräuche bis in heutiger Zeit das Weihnachtsfest ergänzen. Aber lernen wir daraus ?

Wenn wir unsere Gesellschaft in jetzigem Zustand betrachten stellen wir fest, dass suchende Menschen seltener werden. Es gibt scheinbar sehr viele Menschen, die restlos aufgeklärt sind, die alles zu wissen scheinen und in Zukunft den fehlenden Rest durch künstliche Intelligenz (KI) ersetzen wollen. Alle Informationen werden

ihnen frei Haus geliefert. Die Gelegenheit, diese Infos auf Wahrheit zu prüfen ist ihnen nicht der Mühe wert. Sie sind für den Frieden und fordern Wohlstand. Den wesentlichen Unterschied zwischen Gesinnungsethik und Verantwortungsethik kennen sie nicht. Wirrwarr ist das Ergebnis. Die Wahldaten in naher Vergangenheit sind ein deutliches Zeichen dafür.

Am 6. Januar feiern viele das Fest der Heiligen 3 Könige. Eine schöne Tradition, ein Brauch mit wahren Hintergrund, aber eigentlich nur eine Nebenerscheinung, die vielen Menschen und vor allem Kindern Freude bereitet, sinnvoll und nützlich ist.

Wir Christen feiern **Epiphanie, Erscheinung des Herrn** (Sollemnitas in Epiphania Domini), **Gott wird Mensch**, eines der ältesten und schönsten Feste der Christenheit. Die orthodoxen Christen feiern an diesem Tag ihr Weihnachtsfest, die Prophezeiungen des Jesaja erfüllten sich. Für uns steht mit diesem Fest die entscheidende Frage des Glaubens: "Wo kommt Gott zum Vorschein in unserer Welt? In meinem Leben?"

Wenn wir nicht suchen und losgehen, wird es uns so ergehen wie dem jüdischen Volk, welches bis heute auf den Messias wartet. Die Schriftgelehrten und Pharisäer hatten das Wissen und kannten die Schriften ihrer Propheten. Weil sie nicht suchten fanden sie auch nichts. Besonders junge Menschen sollten wir motivieren, die Suche nach Wahrheit in den Mittelpunkt ihres Lebens zu stellen.

Auf der Suche nach "erleuchtenden" Worten fand ich den Text eines "Märchen-erzählers", Dr. Heinrich Dickerhoff. Aus seiner Erzählung "Weder Könige noch 3, sondern Sucher des göttlichen Lichts"!

"Und die Weisen, die Magier, die königlichen Sucher knieten nieder und gaben, was sie zu geben hatten: Gold für den wahren König, Weihrauch für das göttliche Geheimnis, Myrrhe für das so verletzbar Leben. Und sie haben verstanden, dass wir dieses Leben, das eine königliche Aufgabe ist und ein göttliches Geheimnis und doch so verwundbar, nur verstehen können, wenn wir es anschauen wie ein Kind: als Wunder, das uns geschenkt wird, und als Pflicht, dieses Geschenk zu beschützen und wachsen zu lassen. Wer weiß, welche Wunder auf dich warten""Und ich höre sie zu mir sagen: „Komm mit. Suche das Licht. Folge dem Stern. Wer weiß, wohin er dich noch führt und welche Wunder auf dich warten. Und vertrau, du findest heim, wenn auch auf Wegen, die du noch nicht kennst!"

In dieser Hoffnung, diesem Vertrauen weitergehen. Manchmal allein. Manchmal mit Gefährten. Manchmal auf Pfade, die andere vor uns bahnten. Manchmal einsam durchs Dickicht. Manchmal wehmütig. Manchmal dankbar. Manchmal entzückt. Manchmal ungehalten. Manchmal angehalten. Manchmal ganz sicher, gehalten zu sein. Weitergehen. Bis der Morgenstern aufgeht in unseren Herzen. Bis unser Herz weiß, wohin es gehört."

Hans Glass

Warum machst Du das?

Das Glaubensbekenntnis beten

In jeder Sonntagsmesse beten wir nach der Predigt und vor den Fürbitten das Glaubensbekenntnis, in der Regel das Apostolische Glaubensbekenntnis, seltener das Große Glaubensbekenntnis – oder wir bekennen unseren Glauben in einem Lied. Der Text des Glaubensbekenntnisses wird 1700 Jahre alt. Er wurde so auf dem Konzil von Nicäa im Jahr 325 formuliert.

Damals wollte man festlegen, was genau christlicher Glaube ist, nachdem sich seit der Zeit der Apostel verschiedenste Lehren ausgebildet hatten. Noch heute stehen die meisten christlichen Konfessionen auf diesem Fundament.

In der heiligen Messe antworten wir mit dem Glaubensbekenntnis auf die Worte des Herrn, die wir in Lesungen und Evangelium gehört und die uns in der Predigt weiter ausgelegt und gedeutet wurden. Wir bekennen öffentlich vor allen Anwesenden, was unser Glaube ist, denn alle zentralen Aussagen unseres Glaubens sind darin enthalten:

„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater hervorgegangen vor aller Zeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und für unser Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten, seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohne angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Ich erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt.“

Ich finde, dass man diesen Text auch mit „Sinn und Verstand“ sprechen und nicht nur einfach schnell dahinsagen sollte, um zu erfassen, was man da sagt und zu prüfen, ob man es auch wirklich glaubt. Aus meiner Jugend erinnere ich mich, dass wir in einer Fastenzeit einmal eine Predigtreihe über das Glaubensbekenntnis gehört haben, in der die Priester über jeden einzelnen Satz des Glaubensbekenntnisses eine ausführliche Deutung gegeben haben. Aber es hilft auch, einfach einmal für sich selbst über das ein oder andere Glaubensgeheimnis nachzudenken – und vielleicht auch in der Familie oder im Bekanntenkreis darüber zu sprechen.

Rainer Wegner

On fire – In Brand

- Motto des Bonifatiuswerkes 2025 -



Für was brenne ich? Worauf möchte ich mein Leben ausrichten? Wo entdecke ich Spuren Gottes? Die Fragen nach dem Sinn des Lebens gilt es zu beantworten. Mitglieder des Bonifatiuswerkes unseres Bistums trafen sich im September 2024 in Finsterwalde. Das Hilfswerk für den Glauben finanziert sich mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Es unterstützt Projekte in der Diaspora mit Hilfe zur Selbsthilfe:

Bauhilfe – für Bau- und Instandhaltung von Gebäuden zur Begegnung

Verkehrshilfe – zur Anschaffung von BONI-Bussen

Kinder- und Jugendhilfe für die Glaubensweitergabe

Glaubenshilfe für innovative Pastorate.

Ohne seine Hilfe wären Baumaßnahmen, wie die aktuelle Innensanierung, eine ideenreiche Glaubensverkündigung oder eine kreative Kinder- und Jugendarbeit mit der Weitergabe des Glaubens in unserer kleinen Pfarrei nicht möglich.



Helfen Sie! **Werden Sie Mitglied im Bonifatiuswerk zum Jahresbeitrag von 24 €.**

Anmeldungsformulare und Spendenquittungen gibt's im Pfarrbüro.

Patronatsfest – Das Hochfest unserer Apostel Petrus und Paulus haben wir in unserer Pfarrkirche mit einer Heiligen Sonntagsmesse, begleitet von Band und Melodiechor, sehr feierlich begangen, dem sich bei schönstem Wetter ein abwechslungsreiches Gemeindefest anschloss.



Maiandacht auf der Santa Barbara – Bandmusikalische Klänge untermalen in diesem Jahr unsere traditionelle Andacht auf dem Senftenberger See. Die Teilnehmer nutzten die Seefahrt anschließend zum geselligen Beisammensein und sangen Volkslieder bei Kaffee und Kuchen.

Fronleichnam - 60 Tage nach Ostern haben wir traditionell am Festtag in der Nachbarpfarrei in Großräschen geschwisterlich das „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ mit der Gemeinde St. Antonius Großräschen gefeiert, und am Sonntag bei uns in Senftenberg.



Sommerkonzert in Klettwitz – Am Kirchort Klettwitz erfreuten sich wieder viele Besucher zunächst am reichhaltigen Kuchenbuffet. Anschließend erwartete sie ein musikalischer Ohrenschmaus des Ökumenischen Kirchenchores Klettwitz und der christlichen Musiker „Benny und die Mädels“.

„Im Glauben Brücken bauen!“ war das Motto der diesjährigen Kinderwallfahrt. Kinder aus dem ganzen Bistum, begleitet von Bischof Ipolt, pilgerten nach Rosenthal. Nach der Messe belohnten sich die Teilnehmer mit Spiel und Spaß, bevor es per Pferdewagen und Auto für unsere Kinder und Eltern heimwärts ging.



„pace e bene – einfach Leben mit Klara und Franz“ – prägte die fröhliche Freizeit in Klettwitz. Neben thematischen Einheiten erfuhren die Kinder während der RKW, wie Klara und Franz neue Freiheit durch Armut gewinnen. Ein spannendes Highlight war der Besuch des Klosters Neuzelle, in dem es viel zu entdecken gab.

Mariä Himmelfahrt – Küchenkräuter und Blumen bereichern am Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ den festlich geschmückten Altar und sorgen so für leuchtende Farben. Am Ende der Hl. Messe wurden die Gaben gesegnet. Der Segen soll die Heil- und Abwehrkraft der Kräuter erhöhen.



Schülersegnung – „Also lautet der Beschluss, dass der Mensch was lernen muss...“ Pünktlich zum neuen Schuljahr hat Pfarrer Udo Jäkel die Schüler unserer Pfarrei gesegnet. Die Kinder mögen mit Hilfe des göttlichen Segens aufmerksam, verlässlich und mit Freude ihre Schulen besuchen und ihre Klassenziele erreichen.



Klausurtagung - Gemeindemitglieder verbrachten ein interessantes Wochenende in Jauernick. Propst Th. Besch referierte zum Thema „Führe uns nicht in Versuchung“ und rief dazu auf wachsam für Missstände zu sein. Die Teilnehmer genossen die Auszeit, fanden sich gesellig zusammen und besuchten die Sonntagsmesse in Görlitz.

Mit Altarblumen erfreuen wir uns an Gottes Schöpfung in Farbe, Form und Duft. In der Bibel symbolisieren sie christliche Tugenden. Die Lilie, die Blume der Hl. Katharina, steht für Reinheit, Unschuld und Auferstehung. Wir danken Katharina Gruca für ihre großartigen, kreativen Blumenarrangements in Schwarzheide.



„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist“ – Zum 100. Geburtstag der Victoriakapelle, unterstützt von Sven Schmidt (ev. Pfr.), Kantor Benjamin Sawicki und unserer Band rief Pfr. Stephan Werner die Gottesdienstbesucher auf mit Vertrauen auf Gott als Wegweiser und christlichen Werten im Grundgesetz die Zukunft zu gestalten

Ernte Dank erinnert uns, dass wir ein Teil der Schöpfung sind. Juliane Weinhold, Ina Sawicki, Fam. Jänke u.a. haben unsere Altäre erneut aufs schönste gestaltet. Gottes Schöpfung sichert unsere Existenz, mit Früchten, um unseren Hunger zu stillen, Blumen als Nahrung für die Seele und musikalischen Harmonien für unseren Geist. Gott sei Dank.





Gebet am goldenen Schrein der Heiligen Drei Könige im Kölner Dom

Herr und Gott

**Du hast uns geschaffen,
zu einer Lebensreise hin zu dir.**

**Über Berg und Tal,
durch Freude, Sorge und Not
geht jeder von uns seinen Weg.**

**Die Heiligen Drei Könige sind uns Vorbild in dieser
Wanderschaft.**

**Ihr Glaube, ihr Wissen und ihre Zielstrebigkeit
führen sie durch alle Fährnisse des Weges hin zu Dir.
Die sahen Dich, knieten nieder,
brachten ihre Geschenke und beteten Dich an.
Sie waren erfüllt von der Freude, Dich zu finden.**

Herr und Gott!

**Wir danken Dir für die Freiheit,
Dich als Lebensziel suchen und finden zu können.**

**Gib und Glauben, Kraft und Vertrauen,
diesen Weg der Könige nachzugehen.**

**Schenke uns Mut, wenn wir in Gefahr sind,
falsche, leichtere Wege zu gehen.**

**Lass uns die Freude erfahren,
am Ziel unserer Reise bei Dir sein zu dürfen,
damit deine Liebe uns ewig umfängt.**

**So bitten wir,
durch Jesus Christus, unseren Herrn,
dem Zielpunkt aller Pilgerschaft.**

Amen.

Gebet am goldenen Schrein der Heiligen Drei Könige im Kölner Dom. In ihm ruhen ihre Gebeine, die Erzbischof Rainald von Dassel vor 860 Jahren 1164 von Mailand nach Köln bringen ließ. Seit vielen Jahrhunderten kommen Gläubige, um die Reliquien im Schrein zu verehren.